



Mitteilungsblatt

DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN
STUDIENJAHR 2010/2011
AUSGEBEBEN AM 25.8.2011
23. STÜCK; NR. 26

FINANZEN

RECHNUNGSABSCHLUSS 2010

26. Rechnungsabschluss für das Jahr 2010

Der Universitätsrat der Medizinischen Universität Wien hat gemäß § 21 Abs. 1 Z 10 UG 2002 in seiner Sitzung vom 2. Mai 2011 folgenden vom Rektorat gemäß § 16 Abs. 4 UG erstellten Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 genehmigt:



INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
I. Bilanz zum 31. Dezember 2010	2-4
II. Gewinn- und Verlustrechnung für 2010	5-6
III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und GuV	7-18
IV. Anlagenspiegel	19-20

Bilanz zum 31.12.2010

AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	31.12.2009 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen <i>davon entgeltlich erworben</i>	1.624.461,93			1.557
				1.557
2. Nutzungsrechte Klinischer Mehraufwand	<u>18.200.000,00</u>	19.824.461,93		<u>1.557</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grund <i>a) davon Grundwert</i>	7.800.842,90			6.563
<i>b) davon Gebäudewert</i>	627.145,00			636
<i>c) davon Investitionen in fremde Gebäude und Grund</i>	1.367.797,38			1.421
	5.805.900,52			4.506
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.688.558,34			8.474
3. Wissenschaftliche Literatur und andere wissenschaftliche Datenträger	6.189.889,13			5.730
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.222.639,15			2.094
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>3.654.216,45</u>	29.556.145,97		<u>2.320</u> 25.181
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.588.850,18			2.589
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>40.000.000,00</u>	42.588.850,18	91.969.458,08	<u>2.589</u> 29.327

Bilanz zum 31.12.2010

	EUR	EUR	EUR	31.12.2009 TEUR
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Vorräte	283.755,87			284
2. Noch nicht abrechenbare Leistungen im Auftrag Dritter	<u>67.699.883,08</u>	67.983.638,95		<u>58.597</u> 58.881
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Leistungen	8.924.285,08			7.633
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	789.642,42			587
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>54.452.829,49</u>	64.166.756,99		<u>53.862</u> 62.082
III. Wertpapiere und Anteile				
		5.971.136,71		6.097
IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten				
		<u>45.299.040,91</u>	183.420.573,56	<u>85.898</u> 212.958
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
			1.067.445,00	1.058
<hr/>				
SUMME AKTIVA			<u>276.457.476,64</u>	<u>243.343</u>

Bilanz zum 31.12.2010

PASSIVA

	EUR	EUR	EUR	31.12.2009 TEUR
A. NEGATIVES EIGENKAPITAL				
1. Universitätskapital		-8.334.166,31		-8.334
2. Bilanzgewinn		<u>1.137.021,87</u>	-7.197.144,44	<u>978</u>
<i>davon Gewinnvortrag</i>	977.536,35			1.151
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
			22.882.638,83	4.298
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Abfertigungen		11.245.219,00		11.315
2. Sonstige Rückstellungen		<u>85.334.738,71</u>	96.579.957,71	<u>82.898</u>
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Erhaltene Anzahlungen		102.977.831,99		91.704
<i>davon von den Vorräten absetzbar</i>	67.699.883,08			58.597
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.488.013,17		7.596
3. Verbindlichkeiten gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		567.184,08		1.347
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>20.190.338,65</u>	131.223.367,89	<u>17.313</u>
F. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
			32.968.656,65	34.228
SUMME PASSIVA			<u>276.457.476,64</u>	<u>243.343</u>
Haftungsverhältnisse			309.900,08	305

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	2010 EUR	2009 TEUR
I. Umsatzerlöse		
a) Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	327.744.300,00	
b) Erlöse aus Studienbeiträgen	802.263,92	
c) Erlöse aus Studienbeitragsersatzten	4.665.339,73	
d) Erlöse aus universitären Weiterbildungsleistungen	810.129,16	
e) Erlöse gemäß § 27 UG	56.882.682,69	
f) Kostenersätze gemäß § 26 UG	12.650.135,49	
g) Sonstige Erlöse und andere Kostenersätze	23.280.092,63	
	426.834.943,62	408.201
2. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen im Auftrag Dritter	9.102.788,08	10.259
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen	13.928,17	0
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	5.000.271,42	4.357
c) Übrige	10.561.981,49	2.247
davon aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	7.367.213,58	447
	15.576.181,08	6.604
4. Aufwendungen für Sachmittel und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Aufwendungen für Sachmittel	-10.700.394,56	-10.345
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.516.514,82	-3.648
	-14.216.909,38	-13.993
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-247.933.438,67	-243.100
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	81.526.012,48	84.530
b) Aufwendungen für externe Lehre	-80.060,55	-75
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen	-3.057.040,39	-1.868
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	0,00	163
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-3.186.863,98	-2.451
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamtinnen und Beamte	401.049,68	814
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-58.552.800,46	-57.265
davon Refundierungen an den Bund für der Universität zugewiesene Beamte	20.975.153,01	21.998
f) sonstige Sozialaufwendungen	-1.593.376,21	-1.614
	-314.403.580,26	-306.373

Gewinn- und Verlustrechnung 2010

	2010 EUR	2009 TEUR
6. Abschreibungen	-14.667.545,68	-7.324
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
<i>a) Steuern soweit sie nicht unter Z 13 fallen</i>	-333.230,96	-444
<i>b) Kostenersätze an den Krankenanstaltenträger gem. § 33 UG</i>	-53.708.077,19	-60.641
<i>c) Übrige</i>	-35.300.281,90	-32.143
	-89.341.590,05	-93.228
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	18.884.287,41	4.146
9. Erträge aus Finanzmitteln und Beteiligungen	1.512.108,28	2.201
10. Aufwendungen aus Finanzmitteln und aus Beteiligungen	-20.032.579,67	-6.353
<i>a) davon Abschreibungen</i>	43.219,42	23
<i>b) davon Aufwendungen von Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</i>	19.989.295,00	6.330
11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10	-18.520.471,39	-4.152
12. Ergebnis der gewöhnlichen Universitätstätigkeit	363.816,02	-6
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-204.330,50	-167
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	159.485,52	-173
15. Gewinnvortrag	977.536,35	1.151
16. Bilanzgewinn	1.137.021,87	978

Angaben und Erläuterungen

zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

der Medizinischen Universität Wien

I. Einleitung

1. Körperschaft „Medizinische Universität Wien“

Gemäß § 16 Abs 1 Universitätsgesetz (UG) 2002 wurde für die Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Wien“ (in der Folge kurz „Universität“ genannt) unter der Verantwortung und Leitung des Rektorates ein Rechnungswesen, einschließlich einer Kosten- und Leistungsrechnung, sowie eines Berichtswesens eingerichtet.

Das Rektorat hat einen Leistungsbericht und einen Rechnungsabschluss, basierend auf dem ersten Abschnitt des dritten Buches des Unternehmensgesetzbuches (UGB), über den Universitätsrat der Universität an die Bundesministerien vorzulegen.

2. Rechnungswesen der Körperschaft öffentlichen Rechts „Medizinische Universität Wien“

Die für das Rechnungswesen der Universität erforderlichen Belange, insbesondere die Buchführung, die Sicherstellung des ordnungsgemäßen Belegwesens, die Erstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Quartalsrechnungsabschlüsse, die Abwicklung des Steuerwesens, die Zusammenarbeit zur Sicherstellung des laufenden Betriebes und der Anbindung an Schnittstellen der elektronischen Kommunikation (SAP, ALEPH, individuelle Schnittstellen zu Organisationseinheiten) werden von der Finanzabteilung wahrgenommen. Monatliche Hochrechnungen, Prognosen und Controlling Reports werden durch die Stabstelle „Controlling“ abgedeckt.

Die verwendete EDV-Software im Bereich des Rechnungswesens ist die für universitäre Bedürfnisse adaptierte Standardanwendung SAP/R3.

II. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Der Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2010 der Universität wurde in sinngemäßer Anwendung der Vorschriften des ersten Abschnittes des dritten Buches UGB sowie der 292. Verordnung aus 2003 in Verbindung mit der 349. Verordnung aus 2010 des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung über den Rechnungsabschluss der Universitäten, BGBL vom 18.6.2003 und vom 11.10.2010, Teil II (Univ. RechnungsabschlussVO), durchgeführt.

Der vorliegende Rechnungsabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Universität zu vermitteln, aufgestellt.

Die Erstellung des Rechnungsabschlusses erfolgte unter Beachtung des Grundsatzes der Vollständigkeit.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

2. Anlagevermögen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgte nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3-30 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je € 400,00) wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Von den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wurde die volle Jahresabschreibung, von den Zugängen in der zweiten Hälfte wurde die halbe Jahresabschreibung verrechnet.

2.1. Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen vor allem EDV-Software, wobei bei der entgeltlich erworbenen Software eine dreijährige Nutzungsdauer angenommen wurde. Bei der Ermittlung des Wertansatzes der im Rahmen des MedCampus Projektes angeschafften Software wurde eine Nutzungsdauer von 10 Jahren angesetzt.

Von dem Wahlrecht der Aktivierung von selbst erstellter Software nach IAS 38 wurde nicht Gebrauch gemacht.

Entsprechend RA-Verordnung vom 11. November 2010 erfolgte im Rechnungsjahr 2010 erstmals die Aktivierung des Nutzungsrechts aus dem Titel des klinischen Mehraufwands. Der Wert des Nutzungsrechtes wird aus dem, dem Vorschlagsrecht der Medizinischen Universität unterliegenden, jährlichen, aufgrund des vorliegenden Vertragswerks, paktierten Investitionen abgeleitet. Somit wird rückwirkend bis 2007 das entsprechende Nutzungsrecht aktiviert.

Zum Stichtag wird ein aktiviertes Nutzungsrecht in Höhe von MEUR 18,2 ausgewiesen. Die Dotation des Nutzungsrechtes sowie des korrespondierenden Postens in den Investitionskostenzuschüssen erfolgt jährlich ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung.

In der Gewinn- und Verlustrechnung findet die jährliche Abschreibung des Nutzungsrechtes sowie die ergebniswirksame Auflösung des Investitionskostenzuschusses in den sonstigen Erlösen in identer Höhe Niederschlag.

Die Abschreibung des Nutzungsrechtes der Medizinischen Universität am Anlagevermögen des Allgemeinen Krankenhauses erfolgt linear über 5 Jahre. Der gewählte Abschreibungssatz orientiert sich an der durchschnittlichen Nutzungsdauer des Anlagevermögens für Lehre und Forschung des Allgemeinen Krankenhauses Wien.

2.2. Sachanlagen

Der Wertansatz von Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen.

Grundstücke und Bauten wurden auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten bewertet.

Unentgeltliche Neuzugänge von Immobilien wurden zum Verkehrswert angesetzt, welcher unter Beiziehung eines Grundstücksachverständigen ermittelt wurde.

Die Investitionen in fremde Gebäude wurden einer 30-jährigen Nutzungsdauer unterzogen.

Die technischen Anlagen und Maschinen enthalten technisch-wissenschaftliche Anlagen und Maschinen sowie Laboreinrichtungen.

Die anderen Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten Büroausstattung, Hörsaal- und Unterrichtsraumeinrichtung, EDV-Anlagen und Sonstige.

Die Bewertung von wissenschaftlicher Literatur und anderen wissenschaftlichen Datenträgern erfolgte unter Anwendung der Bestimmungen des § 7 Abs. 2 Univ. RechnungsabschlussVO.

Die Abschreibungsdauern entsprechen den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Universität.

Folgende Nutzungsdauern wurden dabei angesetzt:

	<u>Jahre</u>
Grundstücke	0
Investitionen in fremde Gebäude	30
Gebäude - Vermietung und Verpachtung	30
Gebäude für die Ausübung der universitären Aufgaben	30
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den medizinischen Bereich	4-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung für den nicht-medizinischen Bereich	4-10
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Wissenschaftliche Fachbücher/Zeitschriften	5
(Elektron. Datenträger, Sonst. Bibliotheksbest., sonstige Datenträger)	5
Büromaschinen	5
KFZ und sonstige Fahrzeuge	5
EDV-Anlagen	4 - 10

2.3. Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erkennbarer Wertminderungen bewertet.

Im Berichtsjahr erfolgte die Umgliederung eines Wertpapierbestandes in Höhe von MEUR 40, in den Bilanzposten „Finanzanlagen“. Die so langfristigen gewidmeten Vermögensgegenstände dienen der fristenkongruenten Deckung korrespondierender langfristiger Passiva.

3. Vorräte

- Ein Festwert in Höhe von EUR 270.000,00 (2009: TEUR 270) wurde für Chemikalien und Laborbedarf (sonstige betriebliche Vorräte) angesetzt.
- In den Vorräten wird außerdem eine Pandemie-Bevorratung mit einem Festwert von EUR 13.755,87 (2009: TEUR 14) ausgewiesen.
- Noch nicht abgerechnete Leistungen (EUR 67.699.883,08 (2009: TEUR 58.597)) enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG 2002.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen war.

Anhand der Altersstruktur der Forderungen wurden zur Berücksichtigung individueller Ausfallrisiken pauschale Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen erfolgte zum Kurs per 31.12.2010, sofern dieser niedriger als der Entstehungskurs war.

Im Berichtsjahr erfolgte die Umgliederung eines Wertpapierbestandes in Höhe von MEUR 40 aus dem Posten „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ in den Bilanzposten „Finanzanlagen – Wertrechte des Anlagevermögens“.

5. Wertpapiere

Wertpapiere wurden mit den Anschaffungskosten bzw., sofern der Marktwert zum Stichtag niedriger war, mit Letzterem angesetzt.

6. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel beinhalten den Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Bestehende Guthaben in Fremdwährung wurden mit dem Stichtagskurs zum 31.12.2010 ausgewiesen.

Die Bilanz der Universität weist somit insgesamt liquide Mittel in Höhe von 91,3 MEUR (2009: 132,0 MEUR) aus (davon 45,3 MEUR (2009: 85,9 MEUR) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, 6,0 MEUR (2009: 6,1 MEUR) Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie 40 MEUR (2009: 40 MEUR) in den Sonstigen Forderungen ausgewiesene Darlehen).

Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein Betrag von 29,3 MEUR (2009: 28,9 MEUR) in den Guthaben bei Kreditinstituten aus einer Vorauszahlung des Bundes für den Globalbudgetanteil Jänner 2011 besteht.

Vom verbleibenden Betrag entfällt ein erheblicher Anteil auf Guthaben, welche aus Tätigkeiten im Rahmen des § 27 UG 2002 entfallen. Diese stehen der Universität nicht zur freien Verfügung, sondern sind gemäß § 27 Abs 4 für Zwecke jener Organisationseinheiten zu verwenden, welche die Mittel erwirtschaftet haben. Die ausgewiesenen liquiden Mittel der Universität sind somit nicht gleichbedeutend mit jenen Mitteln, die tatsächlich zur freien Disposition stehen.

7. Rückstellungen

7.1. Rückstellungen für Abfertigungen

Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden für die sich nach verschiedenen Bestimmungen des GehG, VBG, UniAbgG und AngG ergebenden Ansprüche der Dienstnehmer der Universität gebildet. Die Ermittlung erfolgte nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,5% (2009: 3,5%). Der Berechnung wurde das sich aus den jeweils anzuwendenden Übergangsregelungen ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Für einzelne Personengruppen werden Fluktuationsabschläge basierend auf den bisherigen Erfahrungen gebildet.

Aufgrund des Beschlusses 9 ObA 129/04t-6 des Obersten Gerichtshofes vom 25. Jänner 2006 wurden bei Dienstnehmern, die unter die Bestimmungen des VBG fallen, günstigere Bestimmungen des AngG nicht berücksichtigt.

7.2. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Jubiläumsgelder wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,5% (2009: 3,5%) berechnet. Der Berechnung wurde das sich aus den jeweils anzuwendenden Übergangsregelungen ergebende frühestmögliche Pensionsantrittsalter bzw. das jeweilige Befristungsende zugrunde gelegt.

Die Rückstellungen für Überweisungsbeträge für befristete Universitätsassistenten wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,5% (2009: 3,5%) und des Zeitpunkts des Befristungsendes berechnet.

Rückstellungen für bestehende Freizeitausgleichsguthaben wurden nach dem Grundsatz der vorsichtigen unternehmerischen Beurteilung angesetzt.

Die übrigen Rückstellungen wurden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalls gebildet.

8. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Als Vorjahreswerte sind in der Bilanz die Werte zum 31.12.2009 dargestellt.

Aufgrund der Änderungen in den Rechnungsabschluss – Verordnung 2010 sind die Vorjahreswerte zahlreicher Posten des Rechnungsabschlusses nicht vergleichbar. Auf Abweichungen wird bei den Erläuterungen zum jeweiligen Posten hingewiesen.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel, der als Anlage den Angaben und Erläuterungen beiliegt, ersichtlich. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zu- und Abgang dargestellt.

2. Finanzanlagen

Beteiligungen

Die Universität hält Beteiligungen an folgenden Gesellschaften:

(Werte per 31.12.2009)	Beteiligungshöhe	Eigenkapital EUR	Jahresüberschuss/- fehlbetrag 2009
BMT Medizinische Forschung und Entwicklung GmbH, Wien	38 %	76.554,76	51.169,92
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH „Bernhard-Gottlieb Universitätszahnklinik“, Wien	100 %	6.740.704,57	1.190.804,86
Max F. Perutz Laboratories GmbH, Wien	40 %	98.527,73	52.868,40
Medical University of Vienna International GmbH, Wien	100 %	1.746.769,62	373.502,26
MUW - Forschungsservice und -beteiligungs GmbH, Wien	100 %	10.162,02	-24.837,98

Es bestehen keine Verpflichtungen zur Verlustabdeckung gemäß § 10 UG

Zum Erstellungszeitpunkt des Rechnungsabschlusses 2010 der Medizinischen Universität lagen noch keine Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 vor.

3. Vorräte

Die Betriebsmittel sind mit einem Festwert erfasst, welcher aufgrund von Erhebungen der Organisationseinheiten festgestellt wurde. Zusätzlich wurde das Medikament Tamiflu bevorratet. Aufwendungen aus laufenden Projekten gemäß § 27 UG 2002 wurden in dem Posten als noch nicht abgerechnete Leistungen ausgewiesen.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeit auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en)	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	Bilanzwert 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Forderungen aus Leist.	12.325.086,48			12.325.086,48
Einzel - WB	-1.532.384,40			-1.532.384,40
Pauschale EWB zu Forderungen aus Leistungen	-1.868.417,00			-1.868.417,00
2. Forderungen gegenüber Rechtsträgern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	789.642,42			789.642,42
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	45.754.081,48	6.683.582,67	2.015.165,34	54.452.829,49
	55.468.008,98	6.683.582,67	2.015.165,34	64.166.756,99

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge enthalten (3,9 MEUR Refundierung ehemalige Sondermittelbedienstete d. Gemeinde Wien, 0,6 MEUR Refundierung Mitarbeiter §26), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand zum 31.12.2010	49.759,33
Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2010	<u>45.249.281,58</u>
Stand zum 31.12.2010	45.299.040,91

6. Eigenkapital

In der neuen Rechnungsabschluss – Verordnung 2010 wurde für medizinische Universitäten die Möglichkeit geschaffen Investitionen aus dem klinischen Mehraufwand als Nutzungsrecht zu aktivieren und korrespondierend einen Investitionskostenzuschuss auszuweisen.

Unter Berücksichtigung dieser Investitionskostenzuschüsse wird gemäß § 16 (2) der Rechnungsabschluss – Verordnung ein positives Eigenkapital ausgewiesen.

Selbst ohne Hinzurechnung des Investitionskostenzuschusses für das Nutzungsrecht aus dem klinischen Mehraufwand zum Eigenkapital vertritt die Medizinische Universität Wien den Standpunkt, dass im Hinblick auf die verfassungsrechtlich normierte Institutionsgarantie und deren einfachgesetzliche Ausgestaltung im UG 2002 im Rahmen einer Bestandgarantie der Universitäten und Finanzierungsverpflichtung des Bundes für die Medizinische Universität Wien jedenfalls eine positive Fortbestehensprognose im Sinne des Insolvenzrechts abzugeben ist.

Aus den im UG 2002 normierten Zielen (§ 1 UG 2002), leitenden Grundsätzen (§ 2 UG 2002) und Aufgaben (§ 3 UG 2002) der Universitäten kommt klar zum Ausdruck, dass die Universitäten ungeachtet der ihnen verfassungsrechtlich eingeräumten Autonomie (§ 5 UG 2002 i.V.m. § 2 Abs. 2 UOG 1993) auch nach der nunmehrigen Universitätsreform weiterhin als Einrichtungen öffentlichen Rechts wesentliche bildungs-, forschungs- und gesellschaftspolitische, und damit eindeutig im Interesse der Allgemeinheit liegende, öffentliche (staatliche) Aufgaben wahrnehmen, bei welchen nicht vermögensrechtliche, sondern öffentliche Interessen im Vordergrund stehen. Demnach ist dem Staat verpflichtend die Gewährung der zur Gewährleistung der Wissenschafts- und Forschungsfreiheit erforderlichen Mittel auferlegt.

7. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2010 EUR	Bilanzwert 31.12.2009 TEUR
Rückstellungen für Sonstige Personalverpflichtungen		
Nicht konsumierte Urlaube	22.457.617,00	23.640
Jubiläumsgelder	17.158.615,00	16.819
Überweisungsbeträge aktiver u. ausgeschiedener Mitarbeiter	2.311.987,76	2.394
Zeitausgleich	7.102.064,00	8.545
Kollegiangelder und Prüfungsentgelte	2.005.200,00	2.077
Sonstige	883.913,39	2.124
Sonstige Rückstellungen		
Ausstehende Eingangsrechnungen – Investitionen	29.479.885,66	22.520
Ausstehende Eingangsrechnungen – Sonstige	2.571.107,90	3.346
Ausgleichstaxe	296.512,00	365
Rechtsfälle und sonstige Risiken	1.067.836,00	1.068
Summe Sonstige Rückstellungen	85.334.738,71	82.898

8. Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Zusammensetzung und Fristigkeiten auf:

	mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	mit Restlaufzeit zw. einem und bis zu fünf Jahr(en) EUR	mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR	Bilanzwert 31.12.2010 EUR
1. Erhaltene Anzahlungen <i>davon § 27</i>	102.977.831,99 102.977.831,99			102.977.831,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.488.013,17			7.488.013,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber Rechts- trägern, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	567.184,08			567.184,08
4. Sonstige Verbindlichkeiten	20.190.338,65			20.190.338,65
Summe Verbindlichkeiten	131.223.367,89			131.223.367,89

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind EUR 18.324.998,56 Gehälter und gehaltsabhängige Nebenkosten enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Für Verbindlichkeiten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt worden.

IV. Erläuterungen zur GuV

Durch Inkrafttreten der neuen Univ. Rechnungsabschluss VO ist eine direkte Vergleichbarkeit der einzelnen GuV Posten des Vorjahres nicht gegeben, da in 2010 das Nutzungsrecht aus Zuweisungen zum klinischen Mehraufwand in Höhe von MEUR 10 nicht in den Globalbudgetzuweisungen des Bundes ausgewiesen wird, während der korrespondierende Betrag von MEUR 8,5 in 2009 als Erlös auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes dargestellt wird.

	2010 EUR	2009 EUR
Erlöse auf Grund von Globalbudgetzuweisungen des Bundes	327.744.300,00	329.513.308,00
Erlöse aus Studienbeiträgen	802.263,92	5.268.295,59
Erlöse aus Studienbeitragsersatz	4.665.339,73	
Erlöse aus Universitären Weiterbildungsleistungen Erlöse gemäß § 27 UG 2002 Kostensätze gemäß § 26 UG 2002 Sonstige Erlöse und andere Kostensätze	93.623.039,97	73.419.228,47
	426.834.943,62	408.200.832,06

Aufgliederung der Position 7c („Sonstige Übrige betriebliche Aufwendungen“) der Gewinn- und Verlustrechnung:

	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Verbrauch von Energie (Strom, Heizung, Wasser)	2.554.461,19	2.585
Instandhaltungen Gebäude	1.020.279,98	464
Betriebskosten Gebäude	254.594,92	215
Sonstige Instandhaltungen und Reinigungen durch Dritte	4.050.878,96	4.128
Reiseaufwendungen und -spesen	1.934.444,97	1.690
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Internet, Telefax)	790.569,84	765
Mieten Gebäude	6.456.147,65	6.507
Sonstige Miet-, Leasing- und Lizenzgebühren	1.846.298,40	1.626
Leihpersonal und Werkverträge	190.507,88	311
Provisionen an Dritte	3.000,00	2
Stipendien, Aus- u. Fortbildung sowie ähnliche Förderungen	3.511.358,60	2.744
Übrige (Restbetrag für oben nicht zuordenbare Aufwendungen)	12.687.739,51	11.106
Gesamtsumme	35.300.281,90	32.143

V. Zusätzliche Erläuterungen

Gemäß Verordnung 292, BGBl vom 18.6.2003, in Verbindung mit der 349 Verordnung, BGBl vom 11.10.2010, Teil II, Univ. RechnungsabschlussVO, soweit diese nicht bereits ausgewiesen wurden.

Von der in der Verordnung im § 9 Abs. 2 angeführten Saldierungsmöglichkeit wurde nicht Gebrauch gemacht.

1. Klinischer Mehraufwand

AUFWENDUNGEN	2010	2009
<i>siehe GuV Position 7b</i>	EUR	TEUR
a) gemäß § 55 KAKuG Zi. 1		
paktierte Investitionen und KMA-Geräte	15.099.445,12	20.459
b) gemäß § 55 KAKuG Zi. 2		
Sachaufwand	38.416.000,00	40.000
Pflichtfamulaturen	192.632,07	182
	<u>53.708.077,19</u>	<u>60.641</u>

2. Haftungsverhältnisse

Bankgarantie an Blue Capital Europa Immobilien GmbH und CO für Mietvertrag (Kaution) aus Mietflächen im Objekt Vienna Competence Center, Lazarettgasse 19, 1090 Wien in Höhe von EUR 98.749,00.

Haftungsübernahme für Medical University of Vienna International GmbH in der Höhe von MYR 1.032.000,00 (entspricht EUR 211.151,08) bei der Bank Austria.

3. Bezüge der Mitglieder des Rektorates und Universitätsrates

	2010		2009	
	EUR		TEUR	
	Rektorat	Universitätsrat	Rektorat	Universitätsrat
Brutto	932.177,04		853	-
Reisekosten	2.501,36	23.109,93	2	22
Sonstige		69.000,00	-	69
Gesamt	934.678,40	92.109,93	855	91

Es sind in der Gesamtsumme keine Beträge an frühere Mitglieder oder ihre Hinterbliebenen enthalten.

4. Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 26 und § 27 UG 2002

Das Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 26 UG 2002 beträgt EUR 229.844,28.

Das Ergebnis aus den Tätigkeiten gemäß § 27 UG 2002 beträgt EUR 413.426,06 (inkludiert Erträge in der Höhe von EUR 3.108.980,70)

Aus den Tätigkeiten gemäß §§ 26 und 27 UG 2002 bestehen keine besonderen Risiken für die Universität.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle finanziellen Verpflichtungen der Universität sind im vorliegenden Jahresabschluss enthalten, sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Form von Mietverpflichtungen für

das Geschäftsjahr	2011	von	6.980.000	EUR	(2010	TEUR	7.020)
und für die Geschäftsjahre	2011 – 2015	von	34.900.000	EUR	(2010-2014	TEUR	35.100).

6. Gesellschafterzuschüsse und sonstige Zuwendungen

Gesellschafterzuschüsse:

	EUR
Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Gesellschaft mbH, „Bernhard-Gottlieb-Universitätszahnklinik“, Wien	19.539.295,00
MUW – Forschungsservice und -beteiligungs GmbH, Wien	450.000,00

Sonstige Zuwendungen:

	EUR
Max F. Perutz Laboratories GmbH, Wien	1.401.891,00
Alumni Club der Medizinischen Universität Wien	79.858,41

7. Universitätslehrgänge

	2010 EUR	2009 TEUR
Erträge	863.261,91	1.157
Aufwand	770.404,07	1.096

8. Personalstand

Die Anzahl der Beschäftigten beträgt durchschnittlich während des Rechnungsjahres in Vollzeitäquivalenten (2009: insgesamt 4.225 Vollzeitäquivalente):

	2010
§§ 26 und 27 UG 2002 Personal	1.070,99
Allgemeines Universitätspersonal	1.155,88
Wiss. und künstl. Personal	2.008,48
Gesamtergebnis	4.235,35

VI. Organe

Das Rektorat setzt sich wie folgt zusammen:

Rektor	: O.Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz
Vizekanzler für Studium und Lehre	: A.o.Univ. Prof. Dr. Rudolf Mallinger
Vizekanzler für Finanzen	: Mag. Peter Soswinski
Vizekanzlerin für Personalentwicklung und Frauenförderung	: A.o.Univ. Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos
Vizekanzler für Klinische Angelegenheiten (bis 30.04.2010)	: Univ.-Prof. Dr. Christoph C. Zielinski
Vizekanzler für Klinische Angelegenheiten (ab 01.05.2010)	: Univ.-Prof. Dr. Oswald Wagner

Dem Universitätsrat gehören wie folgt an:

Vorsitzender	: Dr. Erhard Busek
Stellvertretender Vorsitzender	: Dr. Johannes Strohmayer
Rat	: Dr. ⁱⁿ Elisabeth Hagen
Rat	: Rudolf Klausnitzer
Rat	: Univ. Prof. Dr. Robert Schwarcz

Der Rektor
O.Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schütz

Vizekanzler für Finanzen
Mag. Peter Soswinski

Vizekanzler für Studium und Lehre
A.o.Univ. Prof. Dr. Rudolf Mallinger

Vizekanzler für klinische Angelegenheiten
Univ.-Prof. Dr. Oswald Wagner

Vizekanzlerin für Personalentwicklung und Frauenförderung
Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karin Gutiérrez-Lobos

Wien, am 11.04.2011

Anlagenpiegel der Medizinischen Universität Wien zum 31.12.2010

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchungen 2010	Abschreibungen Abgänge	kumulierte Abschreibungen	Buchwert zum Jahresende 2010	Buchwert Vorjahr 2009	Jahresabschreibung 2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	6.736.000,64	695.187,14	8.341,20	7.176,00	8.341,20	5.805.560,65	1.624.461,93	1.557.125,03	635.136,24
2. Nutzungsrechte KMA	0,00	25.995.187,14	0,00	7.176,00	0,00	7.100.000,00	18.200.000,00	0,00	7.100.000,00
	6.736.000,64	25.995.187,14	8.341,20	7.176,00	8.341,20	12.905.560,65	19.824.461,93	1.557.125,03	7.735.136,24
II. Sachanlagen									
1. bebaute Grundstücke	635.812,00	32.000,00	40.667,00	0,00	0,00	0,00	627.145,00	635.812,00	0,00
2. Bauten auf fremden und eigenem Grund	1.765.375,00	78.000,00	81.333,00	0,00	8.946,63	394.242,62	1.367.797,38	1.421.245,07	59.061,32
3. Invest. in fremde Betriebsgeb.	5.175.329,04	1.475.207,87	0,00	56.928,67	0,00	901.565,06	5.805.900,52	4.506.295,95	232.529,97
4. technische Anlagen und Maschinen	27.132.550,54	4.432.629,20	217.823,56	180.066,55	201.014,13	21.838.864,39	9.688.558,34	8.473.873,43	3.381.201,41
5. wissenschaftl. Literatur und andere wissenschaftl. Datenträger	13.302.409,94	804.759,79	0,00	1.447.268,98	0,00	9.364.549,58	6.189.889,13	5.730.391,77	1.792.551,41
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.775.342,53	1.130.578,35	220.654,07	14.353,99	205.951,26	7.496.981,65	2.222.639,15	2.093.944,75	1.021.555,13
7. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	445.550,20	445.550,20	0,00	445.550,20	0,00	0,00	0,00	445.550,20
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.319.488,02	3.040.522,62	0,00	-1.705.794,19	0,00	0,00	3.654.216,45	2.319.488,02	0,00
	59.106.305,07	11.459.248,03	1.006.027,83	-7.176,00	861.462,22	39.996.203,30	29.556.145,97	25.181.048,99	6.932.409,44
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	2.588.850,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.588.850,18	2.588.850,18	0,00
2. Veranlagungen *)	0,00	40.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000.000,00	0,00	0,00
	2.588.850,18	40.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.588.850,18	2.588.850,18	0,00
	68.431.155,89	77.454.435,17	1.014.369,03	0,00	869.803,42	52.901.763,95	91.969.458,08	29.327.024,20	14.667.545,68

*) In 2010 erfolgte aufgrund einer Umwidmung eine Umgliederung von TEUR 40.000 aus dem Umlaufvermögen in das Finanzanlagevermögen.

Entwicklung des Investitionskostenzuschusses

	Anschaffungs- bzw Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge 2010	Abgänge 2010	Umbuchungen 2010	Abschreibungen Abgänge	kumulierte Abschreibungen	Buchwert zum Jahresende 2010	Buchwert Vorjahr 2009	Jahresab- schreibung 2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Patentrechte und Lizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Datenverarbeitungsprogramme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Nutzungsrechte KMA	0,00	25.300.000,00	0,00	0,00	0,00	7.100.000,00	18.200.000,00	0,00	7.100.000,00
	0,00	25.300.000,00	0,00	0,00	0,00	7.100.000,00	18.200.000,00	0,00	7.100.000,00
II. Sachanlagen									
1. bebauete Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bauten auf fremden und eigenem Grund	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Invest. in fremde Betriebsgeb.	32.627,16	0,00	0,00	0,00	0,00	6.525,42	26.101,74	27.189,31	1.087,57
4. technische Anlagen und Maschinen	2.413.539,95	21.451,62	0,00	0,00	0,00	1.953.793,12	481.198,45	720.139,96	260.593,13
5. wissenschaftl. Literatur und andere wissenschaftl. Datenträger	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.083,92	0,00	0,00	0,00	0,00	34.245,28	12.838,64	18.571,52	5.732,88
7. geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.493.251,03	21.451,62	0,00	0,00	0,00	1.994.563,82	570.138,83	765.990,79	267.213,58
III. Finanzanlagen									
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Veranlagungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
noch nicht zugewiesene Investitionszuschüsse									
	3.532.500,00	630.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.162.500,00	3.532.500,00	0,00
	6.025.751,03	25.951.451,62	0,00	0,00	0,00	9.094.563,82	22.882.638,83	4.298.400,79	7.367.213,58

Der Vorsitzende des Universitätsrats
Erhard Busek

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schütz

Druck und Herausgabe: Medizinische Universität Wien

Erscheinung: nach Bedarf; termingebundene Einschaltungen sind mindestens 3 Arbeitstage vor dem gewünschten Erscheinungsdatum in der Redaktion einzubringen.